

Michael Louis

Virtuelle Gruppenarbeit: Geteilte Dokumente, geteiltes Wissen



© Altmann/shapes:photoshopgraphics.com / PIXELIO – www.pixelio.de

Der technologische Wettbewerbsvorteil in der heutigen Arbeitswelt weist nur noch eine relativ kurze Halbwertszeit auf. Konkurrenten schließen technologisch immer schneller zu dem jeweiligen Branchenführer auf und der Kunde erwartet das sogar von den Lieferanten. Wo liegt also der eigentliche Wettbewerbsvorteil eines Unternehmens? Im Vorsprung der Umsetzung von Innovationen und einer schnelleren Markteinführung. Aber was heißt das in einer immer schneller werdenden und stärker miteinander vernetzten Welt?

Um diesen Ansprüchen zu genügen, arbeiten Unternehmen in den unterschiedlichen Bereichen immer häufiger mit Projektteams zusammen, die sowohl aus internen als auch aus externen Spezialisten bestehen. Diese Experten arbeiten nicht nur an unterschiedlichen Orten und unterschiedlichen Zeitzonen, sondern sprechen zum Teil auch unterschiedliche Sprachen. Das ist sowohl eine große Chance als auch eine Herausforderung für solche Projektgruppen. Um derartige Projekte erfolgreich umzusetzen, müssen die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Das Team muss schnell und effizient kommunizieren.

Cloud-Computing ist nur ein Teil der Lösung

Die heutige Informationstechnologie bietet hierfür gute Lösungen an, um jederzeit von jedem Ort und mit nahezu jedem Computersystem auf die notwendigen Informationen und Daten zuzugreifen. Das World Wide Web mit seinem Cloud-Computing und den Zugriffsmöglichkeiten über PCs, Tablets und Smartphones machen es möglich. So können heute Arbeitsgruppen rund um die Uhr weltweit an den gleichen Projektdaten arbeiten, ganz egal mit welchem mobilen oder stationären System.

Aber löst alleine die Zugriffsmöglichkeit auf die vorhandenen Informationen bereits die Herausforderung, dass alle Projektteilnehmer auch zielführend auf die für sie relevanten Daten zugreifen können? Hat damit jeder im Team auch das gleiche Verständnis von Projektzielen bzw. -aufgaben und deren Umsetzung? Viel zu häufig ist das leider nicht der Fall. Projektmitglieder verbringen viel zu viel Zeit damit, sich durch Berge von Informationen zu wühlen, die für die Lösung ihrer Aufgaben unwichtig sind. Dabei wird nicht nur unnötiger Arbeitsaufwand produziert, sondern auch ein nicht zu unterschätzendes Frustrations-

potenzial in der Arbeitsgruppe aufgebaut. Die Herausforderung liegt also darin, aus den vorhandenen Projektdaten für jeden Aufgabenbereich schnell und einfach das jeweils benötigte Wissen herauszufiltern. Und wie kann man dabei den Überblick über das Gesamtprojekt behalten?

Erfolgsweg Mind-Mapping

Seit einigen Jahren hat sich die visuelle und dynamische Arbeitsoberfläche des Mind-Mapping immer stärker im Bereich computerunterstützter Projektarbeit etabliert. Diese Art des Arbeitens hilft nicht nur beim Sammeln, Aufbereiten und Strukturieren von Informationen, sondern hat auch in der Darstellung und Kommunikation von Aufgaben und Inhalten erhebliche Vorteile gegenüber linearen Modellen.

Warum ist die Mind-Mapping-Methode gerade bei der Projektarbeit und der Aufbereitung von Informationen so erfolgreich?

- Die Kombination von klaren Strukturen und visuellen/grafischen Elementen zeigt das Gesamtbild eines Projektes und gewährleistet eine schnelle

Navigation zu Teilbereichen und relevanten Projektinformationen.

- Alle für eine Aufgabe relevanten Informationen und Daten können in ergänzenden Textnotizen hinterlegt werden.
- Von jeder Aufgabe kann über Verlinkungen auf wichtige Dokumente, Internetseiten oder Anwendungen direkt zugegriffen werden.
- Durch Drag&Drop können Strukturen einfach geändert und ergänzt werden.
- Grafiken und Symbole sind visuelle Wegweiser durch die Informationsfülle eines Projektes. Sie unterstützen Aussagen, zeigen den Aufgabenstatus und können einfach und schnell als Filter verwendet werden.
- Von der ersten Idee (Brainstorming) bis zur Umsetzung eines Projektes kann im gleichen Dokument gearbeitet werden.
- Medienbrüche bzw. das doppelte Erfassen von Informationen werden vermieden, da alle oder Teile von Informationen einer Map in nahezu alle Office-Formate exportiert bzw. damit verknüpft werden können (z.B. Microsoft Project, Word, PowerPoint, Excel, Outlook).
- Aufgaben können sowohl im Map-Format als auch als Gantt-Chart dargestellt werden.
- Die intuitive Arbeitsweise begünstigt den Lernvorgang.

Was ist eigentlich ein Projekt? Jemand hat eine Idee und diese Idee möchte er dann alleine oder mit einer Gruppe von Personen umsetzen. Dies erfordert klar definierte Ziele sowie einen festgelegten Zeitrahmen. Jedem Teammitglied wird ein Aufgabenbereich zugeteilt. Da ein Projekt immer stark auf Hypothesen basiert – also Annahmen, denen Gültigkeit unterstellt wird, die aber nicht bewiesen oder verifiziert sind – müssen öfter Anpassungen am Projektablauf und eventuell an Aufgaben vorgenommen werden. Bei verteilten, virtuellen Arbeitsgruppen muss hierbei auf größtmögliche Transparenz geachtet werden.

Virtuelle Teamarbeit mit Mind-Mapping

Beim Start des Projekts nehmen alle Teammitglieder an einer gemeinsamen

Telefonkonferenz teil. Diese Telefonkonferenz wird durch eine Webkonferenz (z.B. Webex, Netviewer etc.) unterstützt. Zusätzlich zum Telefonat sehen also alle Konferenzteilnehmer gleichzeitig auch den Bildschirm mit der Projekt-Map. Diese wurde bereits vom Projektleiter vorbereitet und bildet die Grundlage für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung des Projekts. Werden nun bestimmte Ziele oder Aufgaben besprochen, sehen alle Konferenzteilnehmer gleichzeitig den Bereich, über den gerade gesprochen wird. Ergänzungen, Änderungen und detaillierte Beschreibungen werden direkt vom Projektleiter in der Map erfasst. Wichtige Dokumente, Dateien, Internetseiten oder Anwendungen werden von der betreffenden Aufgabe aus verlinkt und sind somit sofort abrufbar.

Der Projektleiter erstellt eine Legende der verwendeten Symbole, Markierungen und Tags, die bei der weiteren Arbeit mit der Projekt-Map als visueller Wegweiser und Filter verwendet werden kann.

Wenn alle Punkte des Meetings besprochen sind, wird die Projekt-Map mit den dazugehörigen Dokumenten und Informationen gespeichert. Die Teammitglieder erhalten vom Projektleiter anschließend entsprechende Zugriffsrechte, um mit der Projekt-Map und den Dokumenten arbeiten zu können.

Mit einer sogenannten Cloud-Lösung können Projekt-Maps und alle Projektdateien (z.B. PDF, Word, Excel, PowerPoint etc.) auf einem Server gespeichert und allen Projektmitgliedern zugänglich gemacht werden. Arbeitsgruppen können sogar zeitgleich ein und dieselbe Projekt-Map nutzen.

Zusätzlich steht ein kostenfreier Zugang über alle gängigen Browser (Explorer, Firefox, Safari, Opera, Chrome), sowie über iPhone, iPad und Android Geräte zur Verfügung. Hierzu ist nur eine einmalige Registrierung auf der jeweiligen Website notwendig. Der große Vorteil hierbei besteht darin, dass nicht alle Teammitglieder eine Vollversion der Anwendung besitzen müssen, sondern über den kostenfreien Webclient an einem Projekt mitar-

beiten können. Die hier beschriebene Arbeitsweise basiert auf den technologischen Möglichkeiten und Funktionen von Mindjet MindManager.

Fazit:

Zusammenarbeit, in der geteilte Dokumente auch zu geteiltem Wissen werden sollen, kann durch die Nutzung der visuellen und dynamischen Arbeitsoberfläche des Mind-Mappings erheblich erleichtert werden. In nahezu allen Bereichen hat sich die visuelle Arbeitsweise gegenüber statischen, linearen Systemen durchgesetzt, da diese für den Anwender einfacher zu bedienen und leichter verständlich sind. Durch die Verfügbarkeit von Cloud-Lösungen kann diese Arbeitsweise nun auch systemübergreifend, jederzeit und an jedem Ort genutzt werden.



Der Autor:

Michael Louis ist Berater und Unternehmer und seit 20 Jahren in der ITK-Branche tätig. Als Mitbegründer und Visionär ist er maßgeblich für den Erfolg der Mindjet Corporation verantwortlich. Seit 2007 berät er mittelständische Unternehmen. Sein Thema ist die bewusste Unternehmensführung. Hierzu zählt neben der strategischen Unternehmensentwicklung vor allem auch die operative Unternehmenssteuerung. In offenen und geschlossenen Team-Workshops bietet er als erstes Unternehmen das Format Map&Golf an, in dem zielführende Workshops zur bewussten Unternehmensführung mit dem Golfspiel kombiniert werden.

louis@wissensmanagement.net